

Überarbeitungsumfang Band 3.18.1E3

Planunterlage zur Standsicherheit der Erweiterung der Halde Hattorf

Im Ergebnis der Untersuchungen, dokumentiert in den Bänden 3.18.1E (Stand Mai 2018) und 3.18.1E2 (Stand Juni 2021) als Bestandteil der Antragsunterlagen, wurde die Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der bestehenden Halde Hattorf und der Haldenerweiterung auf Grundlage numerischer Modellierungen ausgewiesen. Die Bewertung umfasst Basisuntersuchungen für die gesamte Haldenerweiterung sowie ergänzende Untersuchungen für lokal begrenzte Sondersituationen in den Phasen 2 und 3). Die entsprechenden Gutachten des geotechnischen Sachverständigen sind Anlagenbestandteil des nunmehr aktualisierten Bandes 3.18.1E3 in der Fassung vom Dezember 2021. Im Textteil des Bandes sowie der beigefügten Gutachten werden die Untersuchungsergebnisse zusammenfassend beschrieben und bewertet sowie Aussagen zu den relevanten Setzungen und Dehnungen für die Bemessung des Systems Basisdichtung sowie zu den relevanten Verschiebungen im Haldenfußbereich zur Ableitung von Anforderungen an das haldenerweiterungsbegleitende Überwachungs- und Maßnahmenkonzept getroffen.

Für die Haldenerweiterung Phase 3 berücksichtigen die im Band 3.18.1E3 in der hier vorliegenden Fassung vom Dezember 2021 beschriebenen Nachweise zur Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit die lokal relevanten Baugrunddokumentationen sowie die Ergebnisse des laufenden Verformungsmonitorings (vgl. 3.18.2E3). Die diesbezügliche Prüfung der Nachweisführung in Anlage 7 des Bandes 3.18.1E3 zeigt, dass die o.g. Basisuntersuchungen das Haldenverhalten repräsentativ erfassen und somit für die Phase 3 Gültigkeit besitzen. Nur für schmale, rd. 10 m bzw. lokal sehr begrenzt 25 m breite Streifen, in denen unmittelbar angrenzend an die im Flankenschüttverfahren errichteten Bestandshalde im Untergrund etwas größere Bewegungen festgestellt wurden, hat sich ein Präzisierungsbedarf ergeben. Dafür wurden in einem Sachverständigengutachten ergänzende numerische Untersuchungen durchgeführt, deren Berechnungsergebnisse in den Nachweis der Gebrauchstauglichkeit des Systems Basisabdichtung im Band 1.1.1E3 einfließen. Sie werden im Anbindungsbereich der Haldenerweiterung Phase 3 an die bestehende Halde im Zuge der Flächenvorbereitung berücksichtigt.

Durch das geplante Vorgehen und den haldenschüttungsbegleitenden Abgleich von prognostiziertem und messtechnisch bestimmtem, tatsächlichem Verhalten der erweiterten Halde wird eine sichere und jederzeit beherrschbare Aufhaltung gewährleistet.

Die Bewertung des Prüfsachverständigen ergab kein Erfordernis einer ergänzenden Baugrunderkundung im Süden der Phase 3 im Rahmen der Genehmigungsphase. Die entsprechende Geotechnische Stellungnahme IK2035/01 wurde dem vorliegenden Band in der Fassung vom März 2022 als Anlage 8 hinzugefügt.

Im April 2024 erfolgte eine Ergänzung des hier vorliegenden Bandes 3.18.1E3 um die nachfolgend genannten Anlagen:

Überarbeitungsumfang Band 3.18.1E3

- Die Anlage 9 enthält die Geotechnische Stellungnahme Nr. IK2035/04 der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach GmbH vom 31.07.2023 zur Stellungnahme des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz vom 21.10.2022.
- Die Anlage 10 enthält die Geotechnische Stellungnahme Nr. IK2035/05 der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach GmbH vom 27.09.2023 zum Gesprächsvermerk des Regierungspräsidiums Kassel vom 17.08.2023.
- Die Anlage 11 enthält die Geotechnische Stellungnahme Nr. IK2035/06 der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach GmbH vom 28.09.2023 zu den Ausführungen in der E-Mail des Regierungspräsidiums Kassel vom 23.08.2023 mit Bezug auf unsere Stellungnahme Nr. IK2035/04 vom 31.07.2023.
- Die Anlage 12 enthält die tabellarische Aufstellung der Messergebnisse im Bereich des Haldenrandgrabens an der Rückstandshalde Hattorf von Station +1.100 bis -1.250 vom 04.07.2023.

Es erfolgten keine Ergänzungen im Band bzw. Fachgutachten selbst.